

Staatsarchiv Wertheim, [G-Rep. 58 Nr. 114](#)

Die Gemeinde Neunbrunn wendet sich in einem Schreiben an Amtmann Lotter gegen die Freilassung der beiden Frauen. 19. Oktober 1612

Ehrnhaffter wolachtbarer herr ambtman, das die zwo zauberische weibperson ihrer gefengknus ledig gelassen werden wollen, ist uns nit allein verwunderlich, sondern auch weit außrechtlich, weil wir dann dafur achten und halten, ihre fürstliche gnaden zu Würzburg et cetera werden dem hochwürdigsten unserm gnedigsten churfürsten und herrn zu Mainz et cetera und uns den schimpff mit wider einweisung der zauberischen personen nicht effectuiren, sondern viel mehr mit ihnen, was die allgemeinen kayserlichen beschriebene rechten statuiren, verfahren lassen. Als haben wir an ihr fürstliche gnaden heut dato deßwegen unterthenig supplicirt und alle bewegliche umbständt an den tag geben, des getrösten verhoffens, wan anders die billigkeit und unser bitt stattfindt, es werden die sachen einen andern außgang [ge]winnen. Herumb so ist unser nacht[rück]liches bitten an den herrn ambtman, die [...] die verhauffte zauberin aus der verhaufftu[ng nit] lassen, biß wir von irer fürstlichen gnaden [...] und uns unser uncosten bezahlt [...] sachen versichert worden sindt. Datum Neun[prun]n den 19. Octobris 1612.

Euer dienstwillige
ganze gemeindt
zu Neunprunn

Außenadresse

An hern Joachim Lotthern,
fürstlich würzburgischen amptman zu
Remlingen zu fürderlichen
handen haltendt et cetera.

Nota

Diese beede neunprunnische schreiben sind sub dato 12./ 22. Octobris 1612 in originalibus zur fürstlich würzburgischen canzley überschickt und darbey bericht worden, das unangesehen dessen vermög fürstlicher gnaden bevelhs die beede weiber uff zahlung azts sontags den 11./ 21. eiusdem von statten gelassen worden und darbey

untersagt, das sie oder die ihrige niemandt
zu zanck undt hader ursach geben noch sich,
wan sie gescholten oder angefochten würden,
selbst rechnen, sondern bey der obrigkeit es
clagen und deren entschaidts gewarten
sollen et cetera.

Transkription: Robert Meier, www.hexeninwue.hypothesen.org (2024)
CC BY-NC 4.0